

Standardangebot für den Zugang zu passiver physischer Netzinfrastruktur

Gegenstand dieses Standardangebots ist die Regelung des Zugangs zu passiver physischer Netzinfrastruktur (Leerverrohrung bzw. unbeschalteter Glasfaser) einschließlich von Kollokationsflächen sowie des dafür erforderlichen Zubehörs wie Schächte, Muffen, Faserverteiler, Zugangspunkte (Anfangs-, Endpunkt, Zugangsmöglichkeiten auf der Streckenführung) und Ähnliches

der Gemeinde Innervillgraten, 9932 Innervillgraten Gasse 78 („Nutzungsgeber“, „NG“)

durch Bereitsteller öffentlicher Kommunikationsnetze im Sinne des § 4 Z 16, 17 TKG 2021 idgF („Nutzungsberechtigter“, „NB“).

I. Vertragsabschluss

1. Nachfrage

Der NB kann beim NG schriftlich die Verfügbarkeit freier Kapazitäten an passiver physischer Netzinfrastruktur einschließlich von Kollokationsflächen für Breitbandzugangsdienste - wie auch Endkundenprodukte nach der jeweiligen Sonderrichtlinie zur Breitbandförderung - bzw. bestimmte Zugangspunkte (Anfangs-, Endpunkt, Zugangsmöglichkeiten auf der Streckenführung), Streckenführungen nachfragen. Die Nachfrage hat folgende Informationen zu umfassen:

- Angaben zum NB (Name/Firma, Angaben zur Allgemeingenehmigung (§ 6 TKG 2021 idgF.), Kontaktdaten, Ansprechpartner, firmenmäßige Zeichnung);
- Adresse(n) des/der Endkunden an der/denen der Breitbandzugangsdienste bzw. Endkundenprodukte zur Verfügung gestellt werden soll;
- Art der nachgefragten passiven physischen Netzinfrastruktur (Kabelschutzrohr, Mikrorohr, gewünschter Durchmesser; gegebenenfalls Anzahl der LWL-Fasern);
- Gewünschte Zugangspunkte, Zugangsmöglichkeiten auf der Streckenführung und gegebenenfalls Streckenführung der nachgefragten passiven physischen Netzinfrastruktur (Adressdaten; georeferenzierte Lage);
- Gewünschte Kollokationsflächen (Fläche; Adressdaten; georeferenzierte Lage);
- Geplante Nutzung der nachgefragten passiven physischen Netzinfrastruktur;
- beabsichtigtes Beginn Datum des Zugangs zur passiven physischen Netzinfrastruktur einschließlich von Kollokationsflächen.

2. Angebot

Der NG übermittelt ehestmöglich, längstens aber innerhalb von vier Wochen ab Einlangen einer vollständigen Nachfrage des NB, ein schriftliches Angebot auf Zugang zur passiven physischen Netzinfrastruktur einschließlich von Kollokationsflächen. Der NG bleibt an das Angebot vier Wochen ab nachweislichem Zugang beim NB gebunden.

Das Angebot beruht auf dem gegenständlichen Standardangebot und umfasst jedenfalls folgende Inhalte:

2.1. Verfügbare Infrastruktur

Der NG übermittelt Informationen über vorhandene Zugangspunkte (Anfangs-, Endpunkt, Zugangsmöglichkeiten auf der Strecke) und gegebenenfalls Streckenführung passiver physischer Netzinfrastruktur einschließlich von Kollokationsflächen sowie für den Zugang erforderliches Zubehör wie Schächte, Muffen, Faserverteiler uä, nach Adressen und / oder deren georeferenzierter Lage.

Sind die nachgefragten Zugangspunkte nicht verfügbar, wird der NG die jeweils nächstmöglichen Zugangspunkte innerhalb eines Radius von 100 Metern um die nachgefragten Punkte und die vorhandene Streckenführung bekanntgeben.

Der NG wird dabei seine gesamte vorhandene zur Beantwortung der Voranfrage geeignete passive physische Netzinfrastruktur einschließlich von Kollokationsflächen sowie Zugangspunkte (Anfangs-, Endpunkt, Zugangsmöglichkeiten auf der Streckenführung), alternative Streckenführungen berücksichtigen, einschließlich solcher Infrastrukturanteile, die ohne Inanspruchnahme öffentlicher Förderungen errichtet wurden.

2.2. Spezifikation der verfügbaren passiven physischen Netzinfrastruktur

Der NG übermittelt die genaue technische Spezifikation der bekanntgegebenen passiven physischen Netzinfrastruktur einschließlich von Kollokationsflächen, z.B. Material, Typ bzw. Art (wie Kabelschutzrohr, Mikrorohr, Kabelkanal), Durchmesser, Längen, Lage (georeferenziert); gegebenenfalls Lage (georeferenziert), Anzahl und Typ der verfügbaren LWL-Fasern bzw. Kabeln; Lage (georeferenziert) und Ausmaß von Kollokationsflächen.

2.3. Verhandlung und Vor-Ort-Untersuchung

Der NG bietet dem NB mögliche Termine für Verhandlungsgespräche über das Angebot sowie für eine Vor-Ort-Untersuchung der bekanntgegebenen passiven physischen Netzinfrastrukturen einschließlich von Kollokationsflächen innerhalb der auf das Angebot folgenden 20 Arbeitstage an.

Für den Fall der Vornahme einer gemeinsamen Vor-Ort-Untersuchung kann der NG ein an den dafür erforderlichen und nachgewiesenen Kosten orientiertes Entgelt verlangen, sofern dieses im Angebot ausgewiesen wird.

2.4. Nichtverfügbarkeit von Infrastruktur

Vorhandene Zugangspunkte im Sinne des Punktes 2.1 werden auch dann bekanntgegeben, wenn keine freien Kapazitäten an passiver physischer Netzinfrastruktur (Rohr- oder Glasfaser) zwischen diesen Punkten oder von Kollokationsflächen vorhanden sind. Ebenso sind Termine für eine Vor-Ort-Untersuchung im Sinne des Punktes 2.3 anzubieten.

Sind freie Kapazitäten an passiver physischer Netzinfrastruktur (Rohr- oder Glasfaser) einschließlich von Kollokationsflächen nicht auf der gesamten nachgefragten Strecke verfügbar, wird der NG Zugang zu den verfügbaren passiven physischen Netzinfrastrukturanteilen einschließlich von Kollokationsflächen anbieten.

2.5. Entgelt

Das angebotene Entgelt für den Zugang wird getrennt nach geförderter und nicht geförderter passiver physischer Netzinfrastruktur einschließlich von Kollokationsflächen im Angebot genannt. Gegebenenfalls kann auch ein über die Längen gewichteter Mischpreis angegeben werden, wenn die Berechnungsgrundlagen (Preise und Leitungslängen für geförderte und nicht geförderte Infrastrukturen) transparent dargestellt werden.

3. Annahme / Vertragsabschluss

Mit der schriftlichen Annahme des - gegebenenfalls im Sinne des Punktes 2.3 nachverhandelten - Angebots durch den NB kommt ein Vertrag über den Zugang zur passiven physischen Netzinfrastruktur einschließlich von Kollokationsflächen zwischen NG und NB nach Maßgabe der nachfolgenden Regelungen zustande.

II. Vertragsinhalt

1. Vertragspartner

Gegenstand dieses Vertrages ist die Regelung des Zugangs zu //Leerverrohrung //LWL-Fasern// Kollokationsflächen //

des/r („Nutzungsgeber“, „NG“)

durch („Nutzungsberechtigter“, „NB“).

2. Vertragsgegenstand

Dem NB wird laut dem nachfolgend dargestellten Plan

in (Gemeinde)

auf zu der/den Endkunden-Adresse(n) bzw. zu der Strecke (Adressen / GIS-Daten werden gegebenenfalls elektronisch zur Verfügung gestellt)

der Zugang zu // Leerverrohrung // Anzahl LWL-Fasern // des NG,

ausgeführt als (Spezifikation der Infrastruktur)

bzw Kollokationsfläche/n (Adressen / GIS-Daten werden gegebenenfalls elektronisch zur Verfügung gestellt)

eingerräumt:

.....

(Plandarstellung)

//Der NG räumt dem NB das Recht ein, mit der oben bezeichneten passive, physischen Netzinfrastruktur bzw. Kollokationsflächen einen Breitbandzugangsdienst bzw. ein Endkundenprodukt oder eine Kommunikationslinie für Zwecke von Telekommunikationsdiensten im Sinne des § 4 Z 5, Z 51 TKG 2021 zu errichten und zu betreiben.

Der NB nutzt diese Kommunikationslinie im Rahmen seiner Allgemeingenehmigung gemäß § 6 TKG 2021.

Die Überlassung der vertragsgegenständlichen Rechte an Dritte ist dem NB im Umfang des § 76 Abs 4 TKG 2021 gestattet. Der NB teilt dem NG unverzüglich die erfolgte Überlassung der vertragsgegenständlichen Rechte an Dritte mit.

3. Realisierung

Die konkrete Realisierung des Zugangs ist in Abstimmung der Vertragspartner durchzuführen. Die Vertragspartner werden sowohl die genauen technischen Parameter des Zugangs als auch den Zeitplan einvernehmlich festlegen. Auf die Regelung nach den Punkten 9 und 10 über die Bestellung von Koordinatoren wird hingewiesen.

Beide Vertragspartner haben darauf hinzuwirken, dass der Zugang ohne unnötige Verzögerung realisiert werden kann.

Die Übergabe wird nach Abschluss der Realisierung in einem Übergabeprotokoll dokumentiert. Dieses Übergabeprotokoll hat zumindest folgende Angaben zu enthalten:

- Eindeutige Identifikationsparameter der passiven physischen Netzinfrastruktur bzw. Kollokationsflächen, des kundenseitigen Netzabschlusspunktes des Breitbandzugangsdienstes bzw. Endkundenproduktes sowie der Kommunikationslinie, mit der Fehler beim NG bekanntgegeben werden können;
- georeferenzierte Lage der passiven physischen Netzinfrastrukturen, der Kommunikationslinien, der Kollokationsflächen sowie von Zugangspunkten (Anfangs- und Endpunkten, Zugängen auf der Streckenführung);
- Technische Charakteristika der passiven physischen Netzinfrastrukturen bzw. Kollokationsflächen sowie von Zugangspunkten (bspw. Kabeltypen, Flächen, Ausstattungen; Anfangs- und Endpunkten, Zugängen auf der Streckenführung);
- Messprotokolle im Zusammenhang mit den passiven physischen Netzinfrastrukturen bzw. Kollokationsflächen sowie von Zugangspunkten (Anfangs- und Endpunkten, Zugängen auf der Streckenführung);
- Sonstige relevante Informationen.

4. Berechtigungsverhältnisse

An den Berechtigungsverhältnisse von Räumlichkeiten, Anlagen und Einrichtungen der Vertragspartner (wie Leerverrohrungen, Kabel, Übertragungseinrichtungen, Kollokationsflächen, u.a.) ändert dieser Vertrag nichts.

Der NB wird von ihm allenfalls eingebrachte eigene Einrichtungen (zB Kabel, Übertragungseinrichtungen, Kollokationsflächen, und ähnliches) deutlich als Einrichtungen des NB kennzeichnen.

5. Zugang zu den Anlagen des NG / Durchführung der Arbeiten

Der Zugang zu den Räumlichkeiten bzw. Anlagen des NG ist dem NB ausschließlich in Abstimmung mit dem NG erlaubt.

Sämtliche Arbeiten in den Räumlichkeiten bzw. Anlagen des NG sowohl bei Einbringung von Einrichtungen des NB als auch während des laufenden Betriebs als auch bei allfälligen Entstörmaßnahmen und bei der Entfernung der Einrichtungen des NB dürfen nur in Abstimmung der Vertragspartner vom NG selbst, von durch den NG dem NB bekannt gegebenen Unternehmen nach Beauftragung durch den NB oder nach ausdrücklicher Zustimmung des NG durch den NB erfolgen. Werden Arbeiten nicht durch den NG selbst vorgenommen, ist der NG berechtigt, eine Bauaufsicht zu stellen. Die Kosten für vom NG

durchgeführte Arbeiten bzw für die Bauaufsicht sind vom NB nach erforderlichem und nachgewiesenem Aufwand zu ersetzen.

6. Wartung/Instandsetzung der Anlagen des NG

Der NG ist verpflichtet, die mitbenutzte passive physische Netzinfrastruktur einschließlich von Kollokationsflächen in einem für den vereinbarten Zugang brauchbaren Zustand zu erhalten bzw diesen Zustand wiederherzustellen, soweit dies wirtschaftlich und technisch vertretbar ist.

Dem NB steht 24 Stunden, 7 Tage die Woche, ganzjährig, eine Störungsmeldestelle zur Verfügung, bei der Störungen eingemeldet werden können. Im Störfall ist der NB verpflichtet, die Störungsursache und den Ort der Störung, soweit ihm diese bekannt sind, dem NG mitzuteilen.

Der NG wird mit der Behebung der Störung ehestmöglich innerhalb der Regelentstörzeit beginnen und die Entstörung innerhalb der Regelentstörzeit in längstens 24 Stunden beenden. Regelentstörzeit ist die Zeit von 08:00 bis 16:00 an Arbeitstagen. Samstag, Sonntag, gesetzliche Feiertage, der 24.12. sowie der 31.12. gelten nicht als Arbeitstag. Entstörungen, die innerhalb der Regelentstörzeit durchgeführt werden, sind mit dem Entgelt gemäß Punkt 8.1 abgegolten. Sollte der Fehler jedoch im Verantwortungsbereich des NB gelegen sein, ist der NG berechtigt, seinen Aufwand in der erforderlichen und nachgewiesenen Höhe dem NB in Rechnung zu stellen.

Wird bei der Wartung oder Instandsetzung der Räumlichkeiten und Anlagen des NG eine Beschädigung von Einrichtungen des NB festgestellt, informiert der NG den NB unverzüglich darüber. Der NG informiert den NB vorab von der Durchführung von erforderlichen Wartungs- oder Instandsetzungsarbeiten und den dafür vorgesehenen Zeitplan. Beeinträchtigungen der vom NB allenfalls eingebrachten Einrichtungen oder der über diese erbrachten Services des NB sind so gering wie möglich zu halten. Beide Vertragspartner haben darauf hinzuwirken, dass die Einschränkung des Zugangs möglichst geringgehalten und ehestmöglich wieder beseitigt wird.

7. Wartung der vom NB eingebrachten Einrichtungen

Der NB ist berechtigt, Wartungsmaßnahmen oder Reparaturarbeiten an den von ihm eingebrachten Einrichtungen selbst durchzuführen. Der Zugang zu den Räumlichkeiten und Anlagen des NG ist jedoch auch in diesem Fall nur in Abstimmung mit dem NG gestattet. Der NG hat dem NB in diesem Fall einen innerhalb der auf den Zugang einer entsprechenden Anfrage folgenden drei Arbeitstage liegenden Termin bekannt zu geben, an dem der Zugang ermöglicht wird.

In dringenden Fällen hat der NG unverzüglich, jedenfalls aber innerhalb des auf die Anfrage folgenden Arbeitstages den Zugang zu den Räumlichkeiten bzw. Anlagen zu ermöglichen. Ein dringender Fall liegt vor, wenn der NB dem NG bei der Störungseinmeldung glaubhaft macht, dass wegen der Störung der eingebrachten Einrichtungen die Erbringung von Endkundendiensten nicht mehr möglich ist.

Der NG ist in jedem Fall berechtigt, auf Kosten des NB eine Bauaufsicht zu stellen. Wird bei der Instandsetzung der Einrichtungen des NB auch eine Beschädigung von Anlagen des NG festgestellt, informiert der NB den NG unverzüglich darüber.

8. Entgelte

8.1. Höhe des monatlichen Entgelts

Für den Zugang im Sinne des Punktes 2. hat der NB an den NG ab der Übergabe:

- im Falle einer zur Verfügung gestellten passiven Infrastruktur zur Herstellung eines Breitbandzugangsdienstes bzw. Endkundenproduktes ein monatliches Entgelt in Höhe

- von 30 % Einnahmenbeteiligung pro kundenseitigem Endpunkt (unabhängig von einer Förderung),

bzw.

- in allen anderen Fällen ein monatliches Entgelt in Höhe
- von / Euro pro Laufmeter Leerrohr (gefördert / nicht gefördert);

bzw. (alternativ)

- von € 0,088 pro Monat pro Laufmeter LWL-Faser (gefördert / nicht gefördert),

sowie

- von €150,00 pro Monat pro Zentrale (gefördert / nicht gefördert)

zu bezahlen.

Für die Verrechnung des Entgelts der Kollokationsfläche an Ortszentralen bzw. Hauptverteilern ist höchstens ein monatliches Mietentgelt zu verrechnen, das dem marktüblichen Mietpreis der Kategorie „Büroflächen Mieten – Nebenlage - neuwertig“ des Immobilien-Preisspiegels der Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband der Immobilien- und Vermögenstreuhänder in der aktuellen Fassung entspricht bzw. für Kollokationsflächen an anderen Anschaltewerten an den zu Grunde liegenden anteiligen Kosten (Vollkosten zu Anschaffungswerten im Zuge von Errichtungen des geförderten Ausbauprojekts bzw. gemeiner Wert für existierende Einrichtungen) orientiert ist.

8.2. Wertsicherung des monatlichen Entgelts

Das monatliche Entgelt ist nach Maßgabe folgender Regelung wertgesichert. Als Maß zur Berechnung der Wertbeständigkeit dient der von der Statistik Austria monatlich verlaubliche Verbraucherpreisindex 2020 bzw. der an seine Stelle tretende Index.

Als Bezugsgröße für Anpassungen gemäß dieser Vereinbarung dient die für den Monat der Annahme des Angebots im Sinne des Punktes 1.3. errechnete Indexzahl. Schwankungen der Indexzahl nach oben oder unten bis ausschließlich 5 % bleiben unberücksichtigt. Diese Schwankungsbreite ist bei jedem Überschreiten nach oben oder unten neu zu berechnen, wobei stets die erste außerhalb des jeweils geltenden Spielraumes gelegene Indexzahl die Grundlage sowohl für die Neufestsetzung des Forderungsbetrages als auch für die Berechnung des neuen Spielraumes zu bilden hat. Alle Veränderungsdaten sind auf eine gerundete Dezimalstelle zu berechnen.

Verlangt der NG auf Basis dieser Wertsicherung erhöhte monatliche Entgelte vom NB, hat er dem NB die zur Ermittlung des höheren Betrages herangezogenen Werte spätestens zeitgleich mit der Übermittlung der ersten Rechnung über diese Beträge mitzuteilen.

8.3. Anpassung des monatlichen Entgelts wegen Änderung des Nutzungsgrades

Ändert sich nach Abschluss dieses Vertrages im Förderungsgebiet der durchschnittliche Nutzungsgrad der Infrastruktur, ist der NG berechtigt, aber nicht verpflichtet, das Zugangsentgelt unter Berücksichtigung des neuen Nutzungsgrades neu zu ermitteln. Dieses neu ermittelte Zugangsentgelt wird ab dem nächstfolgenden Rechnungstermin zur Verrechnung gebracht und im Standardangebot veröffentlicht. Der NB ist berechtigt, einmal jährlich (Stichtag ist der jeweilige Vertragsabschluss) beim NG eine solche Neuermittlung des

Zugangsentgeltes zu verlangen. NG wird dieser Neuermittlung in angemessener Frist nachkommen.

Der NG wird dem NB die zur Ermittlung des neuen Entgelts herangezogenen Werte spätestens zeitgleich mit der Übermittlung der ersten Rechnung über dieses Entgelt mitteilen.

8.4. Sonstige Entgelte

Sonstige mit dem Zugang verbundene Entgelte im Sinne dieses Vertrages, z.B. für vom NG durchgeführte Arbeiten oder Bauaufsicht, können nach dem erforderlichen und nachgewiesenen Aufwand zu marktüblichen Preisen in Rechnung gestellt werden.

8.5. Fälligkeit/Verzug

Monatliche Entgelte sind, soweit die zugrundeliegende Leistung nicht im gesamten Monat bezogen wird, beginnend mit dem Tag der mangelfreien Abnahme der Leistung, für den Rest des Monats anteilig (1/30 des monatlichen Entgelts für jeden verbleibenden Tag) zu zahlen.

Ordnungsgemäß ausgestellte Rechnungen sind binnen 30 Tagen nach Rechnungserhalt zur Zahlung fällig.

8.6. Verzugszinsen

Bei der Verzögerung der Zahlung von Geldforderungen beträgt der gesetzliche Zinssatz 9,2 Prozentpunkte über dem Basiszinssatz der Österreichischen Nationalbank. Dabei ist der Basiszinssatz, der am ersten Kalendertag eines Halbjahres gilt, für das jeweilige Halbjahr maßgebend.

Verzugszinsen sind in gesonderten Rechnungen zu fakturieren und haben folgende Informationen zu enthalten:

- das Rechnungsdatum,
- die jeweilige Rechnungsnummer und das Rechnungsdatum der aushaftenden Originalrechnung, aufgrund der Verzugszinsen verrechnet werden,
- Anzahl der Verzugstage,
- den aushaftenden Betrag,
- den verrechneten Zinssatz sowie
- die verrechneten Verzugszinsen.

8.7. Steuern, Abgaben und Gebühren

Alle Entgelte verstehen sich als Nettoentgelte exklusive einer gesetzlichen Umsatzsteuer oder sonstiger Steuern, Abgaben und Gebühren. Sofern sich aus den anwendbaren Rechtsnormen eine Umsatzsteuerpflicht oder sonstige Pflicht zur Entrichtung von Steuern, Abgaben und Gebühren ergibt, werden diese zusätzlich in Rechnung gestellt.

9. Weitere Pflichten des Nutzungsgebers

Der NG ist neben den oben genannten Verpflichtungen zusätzlich zu Folgendem verpflichtet:

9.1. Nutzung der Einrichtungen

Die Einrichtungen des NB (Räumlichkeiten und Anlagen) sind unter größtmöglicher Schonung zu behandeln sowie die Interessen des NB zu wahren. Der NG wird den NB bei Bedarf und nach Ressourcenverfügbarkeit bei Arbeiten an dessen Einrichtungen unterstützen, wobei die Verrechnung nach Aufwand erfolgt.

9.2. Koordinator des NG / Störungshotline

Der NG wird innerhalb einer Woche nach Vertragsabschluss dem NB einen Koordinator (Name, Funktion, Kontaktdaten) benennen, der für alle nach diesem Vertrag erforderlichen Abstimmungen und Mitteilungen als Ansprechpartner des NB fungiert, sowie die Kontaktdaten der Störungsmeldestelle nach Punkt 6 bekannt geben.

Der NG hat dafür Sorge zu tragen, dass während der gesamten Dauer dieses Vertrages ein Koordinator und die Störungsmeldestelle nach Punkt 6 zur Verfügung stehen.

10. Weitere Pflichten des Nutzungsberechtigten

Der NB ist neben den oben genannten Verpflichtungen zusätzlich zu Folgendem verpflichtet:

10.1. Nutzung der Einrichtungen

Die Einrichtungen des NG (Räumlichkeiten sowie Anlagen) sind unter größtmöglicher Schonung zu benutzen sowie die Interessen des NG zu wahren.

Insbesondere ist dem NB die Errichtung und der Betrieb von Räumlichkeiten bzw. Anlagen oder die Vornahme sonstiger Handlungen untersagt, durch die der Bestand der Einrichtungen des NG oder über diese gegebenenfalls erbrachten Dienstleistungen gefährdet werden.

10.2. Koordinator

Der NB hat innerhalb einer Woche nach Vertragsabschluss dem NG einen Koordinator (Name, Funktion, Kontaktdaten) zu benennen, der für alle nach diesem Vertrag erforderlichen Abstimmungen und Mitteilungen als Ansprechpartner des NG fungiert. Der NB hat dafür Sorge zu tragen, dass während der gesamten Dauer dieses Vertrages ein Koordinator bestellt ist.

10.3. Bewilligungen / Zustimmungen

Der NB hat die im Zusammenhang mit dem gegenständlichen Zugang zu passiven physischen Netzinfrastrukturen einschließlich von Kollokationsflächen des NG allenfalls erforderlichen behördlichen Bewilligungen oder Zustimmungen Dritter einzuholen. Der NG ist nicht verpflichtet, die behördlichen Bewilligungen oder Zustimmungen Dritter zu überprüfen oder einzufordern.

10.4. Schad- und Klagloshaltung

Der NB wird den NG für allfällige Nachteile, die aus der Verletzung der Verpflichtungen aus diesem Vertrag resultieren sollten, schad- und klaglos halten.

11. Haftung

Beide Vertragspartner haften einander nach den allgemeinen schadenersatzrechtlichen Bestimmungen für Schäden aus Vertragsverletzung.

12. Vereinbarungsdauer, Kündigung

Dieser Vertrag tritt mit Unterzeichnung durch die Vertragspartner in Kraft und gilt auf unbestimmte Zeit.

12.1. Ordentliche Kündigung

Der NB kann diesen Vertrag frühestens mit Wirksamkeit zum Ablauf von längstens zwei Jahren ab dem Abschluss des Vertrages unter Einhaltung einer dreimonatigen Frist zum Monatsende schriftlich kündigen. Der NG kann diesen Vertrag nicht ordentlich kündigen.

12.2. Außerordentliche Kündigung

12.2.1. Allgemeine Regelungen

Beide Vertragspartner können diesen Vertrag aus wichtigem Grund nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen durch schriftliche Erklärung an den jeweiligen anderen Vertragspartner mit sofortiger Wirkung beenden. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere dann vor, wenn

- dem kündigenden Vertragspartner eine weitere Erbringung der Leistungen aus technischen oder betrieblichen Gründen, die er nicht selbst verursacht hat, unzumutbar ist;
- der andere Vertragspartner ihm gegenüber mit der Zahlung von Entgelten trotz Fälligkeit und zweimaliger fruchtloser schriftlicher Nachfristsetzung von jeweils mindestens vierzehn Tagen in Verzug ist; dies gilt nicht bei gerichtlicher Hinterlegung im Streitfall gemäß § 1425 ABGB;
- der andere Vertragspartner die Bedingungen des aus diesem Vertrag entstehenden Rechtsverhältnisses schwerwiegend verletzt, sodass die Fortsetzung für den kündigenden Vertragspartner unzumutbar wird, und die Verletzung und deren Folgen nicht binnen 30 Tagen nach schriftlicher Aufforderung durch eingeschriebenen Brief vollständig beseitigt worden sind;
- wenn ein Insolvenzverfahren mangels kostendeckenden Vermögens nicht eröffnet wird;
- dem NG von Liegenschaftseigentümern oder sonst dazu berechtigten Dritten die Berechtigung zur Nutzung der Liegenschaften entzogen wird und der NG aus diesem Grund seine Anlagen und mit diesen die Anlagen des Vertragspartners von der Liegenschaft entfernen muss.

13. Schlussbestimmungen

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam oder undurchführbar werden, berührt dies nicht die Wirksamkeit oder Durchführbarkeit der restlichen Bestimmungen. Die unwirksame oder undurchführbare Bestimmung wird einvernehmlich durch eine wirksame oder durchführbare Bestimmung ersetzt, die in ihrem rechtlichen, technischen und wirtschaftlichen Gehalt der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung möglichst nahekommt.

Änderungen und/oder Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für eine gänzliche oder teilweise Abänderung oder Aufhebung dieses Schriftformerfordernisses.

Eine allfällige Vergebührung gemäß den gesetzlichen Bestimmungen erfolgt durch den NB auf seine Kosten.

.....

Nutzungsgeber

.....

Nutzungsberechtigter

.....

Ort, Datum

.....

Ort, Datum

* Nichtzutreffendes streichen.

Stand: Juli 2024

Kostenkalkulation Standardangebot Leerrohr

Hinweis Zugangspreise für nicht geförderte Infrastruktur im Zielgebiet

Der NG hat seine gesamte vorhandene zur Beantwortung einer Voranfrage geeignete Infrastruktur zu berücksichtigen, d.h. auch solche Infrastrukturanteile, die ohne Inanspruchnahme öffentlicher Förderungen errichtet wurden. Auch zu diesen ist daher grundsätzlich Zugang zu gewähren.

Daher müssen auch entsprechende Preise für den Zugang zu nicht geförderter Infrastruktur im Standardangebot enthalten sein. Die Preise für den Zugang zu geförderten Infrastrukturen und zu nicht geförderten Infrastrukturen sind dabei getrennt auszuweisen. Gegebenenfalls kann auch ein über die Längen gewichteter Mischpreis angegeben werden, wenn die Berechnungsgrundlagen (Preise und Leitungslängen für geförderte und nicht geförderte Infrastrukturen) transparent dargestellt werden.

Zusammenfassung: Auch für nicht geförderte Infrastruktur ist einer Kostenkalkulation analog wie hier dargestellt vorzunehmen. Dabei ist jedoch kein Abzug von Förderungen vorgesehen.

Ausfüllinformationen:

Felder in der Farbe dunkelgelb sind entsprechend zu befüllen
Die eingegebenen Leerrohrwerte werden für die Glasfaserberechnung übernommen

Kostenparameter

Kapitalkosten (WACC)	4%
Wartung&Instandhaltung	1,50%
Akquisitionskosten	0,40%
Infrastrukturlänge Leerrohrverlegung Förderungsprojekt [m]	6.797

Anmerkung

Wert ist im Einzelfall begründet anzupassen

Wert ist im Einzelfall begründet anzupassen

Wert ist im Einzelfall begründet anzupassen

Länge der gesamten geförderten Infrastruktur (Neuerlegung, Mitverlegung, Mitnutzung:eigen und Mitnutzung:fremd - sofern Bestückung erfolgt). Verwenden Sie dafür die Längen aus der GIS Statistik

Investitionskosten Leerverrohrung

förderbare Investitionskosten Leerverrohrung	663.594,00
nicht förderbare einmalige Investitionskosten	-
Summe Investitionskosten	663.594,00
Förderungsbetrag	502.195,50
Investitionskosten exklusive Förderung	167.398,50
wirtschaftliche Nutzungsdauer	30
[Abschreibung p.a.]	5.579,95
Kapitalkostenzinssatz	4%
[Kapitalkosten p.a.]	3.347,97
Wartung & Instandhaltung p.a.	10.043,91
Akquisitionskosten p.a.	89,28
Gesamtkosten p.a.	19.061,11

Die förderbaren Plan-Gesamtinvestitionskosten (siehe eCall "Kosten und Förderung") sind entsprechend auf Investitionskosten Leerverrohrung und Investitionskosten LWL-Kabel aufzuteilen
Aus Gründen der Transparenz sind nicht förderbare Investitionskosten getrennt auszuweisen

Die Summe aller Förderungen (Förderkumulierung, auch Anschlussförderungen sind zu berücksichtigen) ist entsprechend auf Förderungsbetrag Leerverrohrung und Förderungsbetrag LWL-Kabel aufzuteilen

Sonstige Kosten Zm Leerverrohrung

Sonstige laufende jährliche Kosten Leerverrohrung	-
Summe Investitionskosten Leerrohr und sonstige Kosten p.a.	19.061,11

Diese Kosten können nur bei entsprechendem Nachweis und Erläuterung im Antrag zusätzlich angegeben werden. Beachten Sie dabei bereits berücksichtigte Kosten oberhalb (z.B. Akquisitionskosten)

Aufteilung der Investitions- und sonstigen Kosten	
Anzahl beleiteter MicroDucts (Eigennutzung, inkl. Betriebsreserve)	0,0
Anzahl bereits an Nutzungsberechtigten vermietet MicroDucts	0,0
Anzahl MicroDucts nächste Nachfrage	1
Resultierender Teiler (MicroDucts)	1
od. Anzahl Kabel pro MicroDuct	0,0

Anzahl der durchschnittlich durch den NG selbst anzunutzen Leerrohre (für Eigennutzung, inkl. Betriebsreserve) im Förderungsgebiet.

Anzahl der durchschnittlich vermieteten Leerrohre im Förderungsgebiet.

Wird der Zugang zu Leerrohr nachgefragt, ist der Wert „0“ anzusetzen“

Anteilige Investitionskosten Leerverrohrung und sonstige Kosten für das btr. LWL-Kabel p.a.	19.061,11
--	------------------

Monatliche Kosten

Kosten / Microduct / Monat	1.589,43
Grabungslänge Förderungsprojekt in Metern	6797
Kosten / Microduct / Meter / Monat	0,234

Kalkulation Glasfaser

Kostenkalkulation Standardangebot Glasfaser

Hinweis Zugangspreise für nicht geförderete Infrastruktur im Zielgebiet

Der NG hat seine gesamte vorhandene zur Beantwortung einer Voranfrage geeignete Infrastruktur zu berücksichtigen, d.h. auch solche Infrastrukturanteile, die ohne Inanspruchnahme öffentlicher Förderungen errichtet wurden. Auch zu diesen ist daher grundsätzlich Zugang zu gewähren.

Daher müssen auch entsprechende Preise für den Zugang zu nicht geförderter Infrastruktur im Standardangebot enthalten sein. Die Preise für den Zugang zu geförderten Infrastrukturen und zu nicht geförderten Infrastrukturen sind dabei getrennt auszuweisen. Gegebenenfalls kann auch ein über die Längen gewichteter Mischpreis angegeben werden, wenn die Berechnungsgrundlagen (Preise und Leitungslängen für geförderte und nicht geförderte Infrastrukturen) transparent dargestellt werden.

Zusammenfassung: Auch für nicht geförderte Infrastruktur ist einer Kostenkalkulation analog wie hier dargestellt vorzunehmen. Dabei ist jedoch kein Abzug von Förderungen vorgesehen.

Ausfüllinformationen:

Felder in der Farbe dunkelgelb sind entsprechend zu befüllen
Die eingegebenen Leerrohre wurden übernommen und sind gegebenenfalls anzupassen

Kostenparameter

Kapitalkosten (WACC)	4%
Wartung&Instandhaltung	1,50%
Akquisitionskosten	0,40%
Infrastrukturlänge Fasereinführung Förderungsprojekt [m]	6.797

Anmerkung

Wert ist im Einzelfall begründet anzupassen

Wert ist im Einzelfall begründet anzupassen

Wert ist im Einzelfall begründet anzupassen

Länge der gesamten Infrastruktur (Neuerlegung, Mitverlegung, Mitnutzung-eigen und Mitnutzung-fremd - sofern Bestückung erfolgt) in welcher gefördertes LWL eingebracht wird - Verwenden Sie dafür die Längen aus der GIS Statistik

Investitionskosten Leerverrohrung

förderbare Investitionskosten Leerverrohrung	668.594,00
nicht förderbare einmalige Investitionskosten	-
Summe Investitionskosten	668.594,00
Förderungsbetrag	502.195,50
Investitionskosten exklusive Förderung	167.398,50
wirtschaftliche Nutzungsdauer	30
[Abschreibung p.a.]	5.579,95
Kapitalkostenzinssatz	4%
[Kapitalkosten p.a.]	3.347,97
Wartung & Instandhaltung p.a.	10.043,91
Akquisitionskosten p.a.	99,25
Gesamtkosten p.a.	19.061,11

Die förderbaren Plan-Gesamtinvestitionskosten (siehe eCall "Kosten und Förderung") sind entsprechend auf Investitionskosten Leerverrohrung und Investitionskosten LWL-Kabel aufzuteilen
Aus Gründen der Transparenz sind nicht förderbare Investitionskosten getrennt auszuweisen

Die Summe aller Förderungen (Förderkumulierung, auch Anschlussförderungen sind zu berücksichtigen) ist entsprechend auf Förderungsbetrag Leerverrohrung und Förderungsbetrag LWL-Kabel aufzuteilen

Sonstige Kosten iZm Leerverrohrung

Sonstige laufende jährliche Kosten Leerverrohrung	76.926,00
Summe Investitionskosten Leerrohr und sonstige Kosten p.a.	19.061,11

Diese Kosten können nur bei entsprechendem Nachweis und Erläuterung im Antrags zusätzlich angegeben werden. Beachten Sie dabei bereits berücksichtigte Kosten oberhalb (z.B. Akquisitionskosten)

Aufteilung der Investitions- und sonstigen Kosten

Anzahl beleiteter MicroDucts (Eigennutzung, inkl Betriebsreserve)	0,0
Anzahl bereits an Nutzungsberechtigte vermieteter MicroDucts	0,0
Anzahl MicroDucts nächste Nachfrage	0
Resultierender Teiler (MicroDucts)	1,0
od. Anzahl Kabel pro MicroDuct	

Anzahl der durchschnittlich durch den NG selbst anutzten Leerrohre (für Eigennutzung, inkl Betriebsreserve) im Förderungsgebiet.
Anzahl der durchschnittlich vermieteten Leerrohre im Förderungsgebiet.

Werden **LWL-Fasern** in einem bestehenden LWL-Kabel des NG nachgefragt, ist ein Wert >0 anzugeben.

Anteilige Investitionskosten Leerverrohrung und sonstige Kosten für das bitr. LWL-Kabel p.a.	19.061,11
--	-----------

Monatliche Kosten

Kosten / Microduct / Monat	(im LWL-Preis enthalten)
Grabungslänge Förderungsprojekt in Metern	6797
Kosten / Microduct / Meter / Monat	(im LWL-Preis enthalten)

Investitionskosten LWL-Kabel

LWL-Kabel inkl Verlegung	
Förderbare Investitionskosten LWL	76.908,00
nicht förderbare einmalige Investitionskosten LWL	76.926,00
Summe Investitionskosten LWL	153.834,00
Förderungsbetrag	57.681,00
Investitionskosten LWL ohne Förderung	96.153,00
wirtschaftliche Nutzungsdauer	20
[Abschreibung p.a.]	961,35
Kapitalkostenzinssatz	4%
[Kapitalkosten p.a.]	384,54
Wartung & Instandhaltung p.a.	1.153,62
Gesamtkosten p.a.	2.499,51

Die förderbaren Plan-Gesamtinvestitionskosten (siehe eCall "Kosten und Förderung") sind entsprechend auf Investitionskosten Leerverrohrung und Investitionskosten LWL-Kabel aufzuteilen
Aus Gründen der Transparenz sind nicht förderbare Investitionskosten getrennt auszuweisen

Die Summe aller Förderungen (Förderkumulierung, auch Anschlussförderungen sind zu berücksichtigen) ist entsprechend auf Förderungsbetrag Leerverrohrung und Förderungsbetrag LWL-Kabel aufzuteilen

Sonstige Kosten iZm LWL

Sonstige laufende jährliche Kosten LWL	-
Summe Investitionskosten LWL und sonstige Kosten p.a.	2.499,51

Gesamte Investitionskosten Leerrohr und LWL und sonstige Kosten p.a.	21.560,62
---	------------------

Kostenaufteilung LWL-Kabel

Anzahl beleiteter Fasern (Eigennutzung, inkl Betriebsreserve)	0,0
Anzahl bereits an Nutzungsberechtigte vermieteter Fasern	1,0
Faser nächste Nachfrage	2
Resultierender Teiler (Fasern)	3,0
Anteilige Kosten je LWL-Faser p.a.	7.186,87

Anzahl der durchschnittlich durch den NG selbst genutzten Fasern (für Eigennutzung, inkl Betriebsreserve) im Förderungsgebiet. Gegebenenfalls ist dieser Wert entsprechend anzupassen.
Anzahl der durchschnittlich vermieteten Fasern im Förderungsgebiet. Gegebenenfalls ist dieser Wert entsprechend anzupassen.

Anzahl 2 bedeutet dabei ein Faserpaar

Monatliche Kosten

Grabungslänge Förderungsprojekt in Metern	6.797
Kosten / Meter / Monat / Faser	0,086
Kosten / Meter / Monat / Faserpaar	0,176

Kostenkalkulation Standardangebot **Kollokationsfläche**

Hinweis

Die Entgelte orientieren sich grundlegend an denen des aktuellen Immobilien-Preisspiegels der WKO in der Kategorie "Büroflächen - Mieten" nach dem Zustand "Nebenlage - neuwertig".

Ausfüllinformation:

Kostenparameter

Anmerkung

betreffender Bezirk der Kollokationsfläche	Lienz
Entgelt pro Monat pro Zentrale	€ 150,00
Fläche der Kollokation in m2	24,00

Investitionskosten Kollokationsfläche

<i>Gesamtkosten pro Monat</i>	<i>150,00</i>
-------------------------------	---------------

Kostenkalkulation Mitbenutzung in einem Glasfaseranschlussnetz (FtH)

Annahmen

geplante Take Up Rate (gesamt, zur Kostenaufteilung von Teilnehmeranschlüssen) **85%**

Hinterlegt 1 Haushaltsknoten (passiv) auf und der geplanten Take Up Rate mit Discountierung werden

Eingehende:

Beitrag zum Glasfaseranschluss

Anmerkungen	Einheit	Werte	Werte
Ausbau des Anschlussnetzes (Längen und Mengen)			
Gesamtlänge [m]			Angabe fehlt
verlegte Leert-Rohrleitung [m]			Angabe fehlt
verlegte Faserröhre [m]			Angabe fehlt
Anzahl erreichbare Haushalte (homes passed)			Angabe fehlt
Planung des Anschlussnetzes			
Leert-Rohrleitung Eigennutzung [m]			Angabe fehlt
Faserröhre Eigennutzung [m]			Angabe fehlt
Anzahl Haushalte mit eigenen Diensten versorgt			keine eigenen Endkunden
Regelte bestehende Mitbenutzung/Nutzung durch Dritte			
Leert-Rohrleitung bestehende Mitbenutzung/Vermietung [m]			keine bestehende Mitbenutzung?
Faserröhre bestehende Mitbenutzung/Vermietung [m]			keine bestehende Mitbenutzung?

Auf der neu hinzukommende Mitbenutzung (Access/Endnutz. oder)

Anmerkungen	Einheit	Werte	Werte
Mitbenutzung von Teilnehmeranschlüssen aber Nachfrage Anzahl Haushalte zur Mitbenutzung			Angabe
Mitbenutzung von Teilnehmeranschlüssen passiv Nachfrage Anzahl Haushalte zur Mitbenutzung			Angabe
Mitbenutzung von Faser(F) auf einer Teilstrecke Nachfrage Faserlänge zur Mitbenutzung [m]			Angabe
Mitbenutzung eines Leerrohrs (z.B. in einem Kabelkanal bzw. Rohrverbund) Nachfrage Leerrohrlänge neue Mitbenutzung [m]			Angabe

Angabe v. Mitbenutzung von Teilnehmeranschlüssen auf Teilnehmerseite !!

Dies ist die größte Art der Mitbenutzung

keine Angabe erforderlich

nicht genutzt

keine Angabe erforderlich

nicht genutzt

keine Angabe erforderlich

Kapitalstruktur

Kapitalstruktur (WACC)	auf die durchschnittlich gekünderte Kapitalstruktur	4%	ist
WACC (WACC)	WACC für die Investitionsperiode	4%	ist
WACC (WACC)	WACC für die Investitionsperiode	4%	ist

Wert ist im Einzelteil bestimmt anzusetzen

Aus Gründen der Transparenz sind nicht lösbare Investitionskosten separat anzusetzen

Wert ist im Einzelteil bestimmt anzusetzen

Wert ist im Einzelteil bestimmt anzusetzen

Investitionskosten Leerverbreitung inkl. Grabungsarbeiten

Anmerkungen	Einheit	Werte	Werte
Rückläufige Investitionskosten Leerverbreitung			Angabe
nicht lösbare einmündige Investitionskosten			Angabe
Summe Investitionskosten			Angabe
Förderungsbeitrag			Angabe
Investitionskosten abzüglich Förderung			Angabe
Abrechnung p.a.			Angabe
Kapitalstruktur p.a.			Angabe
Wartung & Instandhaltung p.a.			Angabe
Abgeschrieben p.a.			Angabe
Wartungskosten p.a.			Angabe
Wartungskosten p.a.			Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

keine Angabe

W: Leerkosten werden nicht auf alle nutzbaren Betreiber allport aufgeteilt
V: Berechnung und Angabe einheitlich ab der ersten Mitbenutzung

Die Endkunden Plan-Gesamtwertinvestitionskosten (Inventarverlust, Minderwert, Minderzinsen und Minderzinschemi - sofern Berücksichtigung in welcher anderen LWL einbringt - verwenden sie dafür die Längere aus der GR Statistik

Aus Gründen der Transparenz sind nicht lösbare Investitionskosten separat anzusetzen

Die Summe aller Förderungen (Förderkulturnutzen, auch Anschlussförderungen sind zu berücksichtigen) ist entsprechend auf Förderungsbeitrag Leerverbreitung und Förderungsbeitrag LWL-Kabel aufzulösen

Diese Kosten können nur bei entsprechendem Nachweis und Diskutierung im Anbau zusätzlich ansetzen werden. Beachten Sie dabei bereits berücksichtigte Kosten oberhalb z.B. Abwicklungsstellen!

Diese Kosten können nur bei entsprechendem Nachweis und Diskutierung im Anbau zusätzlich ansetzen werden. Beachten Sie dabei bereits berücksichtigte Kosten oberhalb z.B. Abwicklungsstellen!

Die Endkunden Plan-Gesamtwertinvestitionskosten (siehe „Costs and Funding“) sind entsprechend auf Investitionskosten Leerverbreitung und Investitionskosten LWL-Kabel aufzulösen

Aus Gründen der Transparenz sind nicht lösbare Investitionskosten separat anzusetzen

Die Summe aller Förderungen (Förderkulturnutzen, auch Anschlussförderungen sind zu berücksichtigen) ist entsprechend auf Förderungsbeitrag Leerverbreitung und Förderungsbeitrag LWL-Kabel aufzulösen

Diese Kosten können nur bei entsprechendem Nachweis und Diskutierung im Anbau zusätzlich ansetzen werden. Beachten Sie dabei bereits berücksichtigte Kosten oberhalb z.B. Abwicklungsstellen!

Diese Kosten können nur bei entsprechendem Nachweis und Diskutierung im Anbau zusätzlich ansetzen werden. Beachten Sie dabei bereits berücksichtigte Kosten oberhalb z.B. Abwicklungsstellen!